

Ergebnisdaten für Frühgeborene mit einem Geburtsgewicht < 1500 g
(Darstellung gemäß G-BA-Beschluss vom 19.2.2009)

Abteilung Neonatologie und Pädiatrische Intensivmedizin
Vestische Kinder- und Jugendklinik Datteln
Chefärztin Prof. Dr. Claudia Roll

Die hier präsentierten Daten für 2010 umfassen alle im Jahrgang 2010 geborenen Kinder und sind zuletzt am 10.8.2011 aktualisiert worden. Die von der Ärztekammer zur Verfügung gestellten Daten erfassen nur bis 31.1.2011 entlassene Kinder und sind damit nicht vollständig.

Tabelle 1: Übersicht und Risikoprofil über die Früh- und Neugeborenen mit einem Geburtsgewicht < 1500g des Perinatalzentrums Datteln (in Absolutzahlen und in Prozent)

	Letztes Kalenderjahr	5-Jahres-Ergebnisse*
Geburtsjahrgang	2010	Dargestellt sind die Geburtenjahrgänge von 2006 bis 2010
Gesamtzahl der Kinder <1500g, n	92	440
<500g, n	5	19
500-749g, n	14	86
750-999g, n	23	100
1000-1249g, n	19	93
1250-1499g, n	31	142
Männlich, n (%)	55 (60%)	208 (47%)
Mehrlingskinder, n (%)	34 (37%)	137 (31%)
Außerhalb geboren, n (%)	5 (5,4%)	24
Gestationsalter, Median (Minimum – Maximum)	28,4 (23-36)	28,6 (22-36)
Kinder mit Prognose entscheidenden angeborenen Fehlbildungen*, n (%)	1 (1%)	19 (4,3%)

* nur schwerste und letale Fehlbildungen

Tabelle 1 enthält die Anzahl aller Lebendgeborenen einschließlich der im Kreißaal verstorbenen oder mit Fehlbildungen geborenen Kinder sowie alle während der Neonatalperiode verlegten oder von außen zugewiesenen Kinder mit einem Geburtsgewicht < 1500 g.

Erläuterung: Das Sterberisiko ist umso höher, je geringer das Geburtsgewicht und das Gestationsalter. Ebenfalls besteht ein erhöhtes Sterberisiko bei Prognose entscheidenden angeborenen Fehlbildungen, männlichem Geschlecht, Geburt außerhalb des Perinatalzentrums und bei Mehrlingskindern. Die %-Angaben beziehen sich auf die Gesamtzahl der Früh- und Neugeborenen < 1500 g Geburtsgewicht.

Dargestellt werden die Ergebnisse des Jahres 2010 sowie die kumulativen Ergebnisse der letzten 5 Kalenderjahre (2006-2010).

Tabelle 2: Anzahl und Überlebensrate sehr untergewichtiger Frühgeborener (< 1500 g), Jahrgang 2010

SSW Geb.- Gewicht	<23	23	24	25	26	27	28	29	30	31	>32	Summe	lebt %
<500g				2	2	1(1)*						5(1)	80
500-749g		5(1)	2	4		1	1		1			14(1)	93
750-999g				3(1)	4	11	4		1			23(1)	96
1000- 1249g					2	3	3	3	4	2(1)#	2	19(1)	95
1250- 1499g							3	4	7	9	8	31	100
Summe		5(1)	2	9(1)	8	16(1)	11	7	13	11(1)	10	92(4)	96
Lebt %		80	100	89	100	94	100	100	100	91	100	96	

Tabelle 2 enthält die Anzahl der Lebendgeborenen einschließlich der im Kreißsaal verstorbenen (palliativ behandelten) oder mit Fehlbildungen geborenen Kinder sowie alle während der Neonatalperiode verlegten oder von außen zugewiesenen Kinder mit einem Geburtsgewicht < 1500 g. Die Anzahl der verstorbenen Kinder wird in Klammern aufgeführt. Angegeben werden Ergebnisse bis zur Entlassung oder Verlegung (außerhalb des eigenen Zentrums verstorbene Kinder sind ebenfalls als verstorben hier dargestellt).

Erläuterung: Entsprechend der AWMF Leitlinie 024 – 019 der Fachgesellschaften ist die Versorgung von Frühgeborenen < 24 Wochen von ethischen und medizinischen Aspekten abhängig. Daher sind die Überlebensraten dieser Frühgeborenen bei der Interpretation der Versorgungsqualität nur eingeschränkt bewertbar.

* = Kind verstarb nach Verlegung in heimatnahes Level1-Zentrum im korrigierten Alter von 4 Mo. (BPD)

= schwere, nicht mit dem Leben vereinbare Fehlbildungen

Tabelle 3: Anzahl und Überlebensrate sehr untergewichtiger Frühgeborener (< 1500 g), 5-Kalenderjahres-Ergebnisse (Jahrgang **2006 bis 2010**) des Perinatalzentrums Datteln

SSW Geb.- Gewicht	<23	23	24	25	26	27	28	29	30	31	>32	Summe	lebt %
<500g	5(3)	5(3)	2	2	2	2(1)	1					19(7)	63
500-749g	4(4)	17(7)	20(2)	15(1)	13(1)	7	7	1	2			86(15)	83
750-999g			2(1)	13(1)	21	28(1)	16(1)	10	8	1		99(4)	96
1000- 1249g					5	18(1)	19	16	16	11(1)	9(1)	94(3)	97
1250- 1499g					1(1)	3	8	20	32	38(2)	40	142(3)	98
Summe	9(7)	22(10)	24(3)	30(2)	42(2)	58(3)	51(1)	47	58	50(3)	49(1)	440(32)	93
Lebt %	22	55	88	93	95	95	98	100	100	94	98	93	

Erläuterungen wie Tabelle 2.

Tabelle 4: Kurzzeit-Morbidität: Gehirnblutungen (IVH), Frühgeborenen-Retinopathie (ROP), und nekrotisierende Enterokolitis (NEC) bei überlebenden Früh- und Neugeborenen mit einem Geburtsgewicht <1500g (in Absolutzahlen und in Prozent) des Perinatalzentrums Datteln

2010/ Gewichtsklasse	<500 g	500-749 g	750-999 g	1000-1249 g	1250-1499 g	< 1500g (Summe)
Anzahl der Kinder	4	13	22	18	31	88
Nicht sonographiert, n (%)	0	0	0	0	0	0
Keine IVH, n (%)	3 (75)	9 (69)	20 (91)	17 (94)	29 (94)	78 (87)
IVH-Grad 1, n (%)	0	1 (7)	2 (19)	1 (6)	0	4 (4)
IVH-Grad 2, n (%)	0	0	0	0	1 (3)	1 (1)
IVH-Grad 3, n (%)	0	0	0	0	0	0
IVH-Grad 4, n (%)	1 (25)	3 (23)	0	0	1 (3)	5 (6)
# Fundus nicht untersucht, n (%)	0	0	0	0	0	0
Retinopathie (ROP) mit Operation, n (%)	0	3 (23)	0	0	0	3 (3)
NEC mit Operation oder Verlegung, n (%)	0	0	1 (5)	0	0	1 (1)
Entlassung nach Hause ohne: IVH > II°, zusätzliche FiO ₂ , Operation (NEC, ROP, n (%))	2 (50)	7 (54)	21 (95)	18 (100)	30 (97)	78 (89)
5-Jahres-Ergebniss 06-10 Gewichtsklasse	<500 g	500-749 g	750-999 g	1000-1249 g	1250-1499 g	<1500 g (Summe)
Anzahl der Kinder	12	71	95	91	139	408
Nicht sonographiert, n (%)	0 (0)	0 (0)	0 (0)	0 (0)	0 (0)	
Keine IVH, n (%)	11 (92)	52 (73)	80 (84)	82 (90)	124 (89)	348 (85)
IVH-Grad 1, n (%)	0	3 (4)	7 (7)	6 (7)	9 (6)	25 (6)
IVH-Grad 2, n (%)	0	9 (13)	7 (7)	2 (2)	3 (2)	21 (5)
IVH-Grad 3, n (%)	0	4 (6)	0	0	0	4 (1)
IVH-Grad 4, n (%)	1 (8)	7 (10)	2 (2)	1 (1)	3 (2)	14 (3)
Fundus nicht untersucht, n (%)	0	0	0	0	0	
Retinopathie (ROP) mit Operation, n (%)	4 (33)	12 (17)	3 (3)	0	0	19 (5)
NEC mit Operation oder Verlegung, n (%)	0	5 (7)	1 (1)	3 (3)	0	9 (2)
Entlassung nach Hause ohne: IVH > II°, zusätzliche FiO ₂ , Operation (NEC, ROP, n (%))	6 (50)	57 (80)	89 (93)	87 (96)	136 (98)	374 (92)

Tabelle 4 bezieht sich auf alle im Berichtszeitraum Geborenen (auch die außerhalb der Perinatalzentrums Geborenen), im Perinatalzentrum behandelten und lebend entlassenen oder verlegten Kinder (, die nach Kenntnisstand auch im weiteren Verlauf überlebten). Die %-Zahl in Klammern bezieht sich auf die Anzahl der Kinder in der jeweiligen Gewichtsklasse.